

Dresden 1881.

Preis 10 Pf. Zeitl. 7 Uhr zu
der Geschäftsstelle Wettinerstrasse 15
Büro 20 Uhr. Dienstag 10 Uhr
20 Uhr 25 Uhr. Dienstag 10 Uhr
Rufnum. 37000. Zeitpl.

Für die Wiss. eingetragene
Zeitung nicht für die Redaktion
nicht verständig.

Anzeigen für und nehmen an
die Anzeigen-Gesellschaft v. S. Heine,
Stein & Vogeler; — Rudolf
Mosse; — Tausch & Comp.; —
Graulandbank; — G. Müller
in Berlin; — Rob. Beck in
Magdeburg; — F. Beck in
Halle; — Steiner in Hamburg.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

26. Jahrgang.

Abo. 1000. 8 Uhr abends.
Montags bis Mittag 12 Uhr. Zu
sonst nur an Montagen.

Abonnement 50. 8 Uhr abends.

Die einzige Zeitung, die
15 U.S. Einzelhandel 30 U.S.

Eine Garantie für das nächste
Jahr ist gegeben.

Geschäftliche Annoncen, Aufträge
von unbekannten Personen unter
wie gegen Preismarken.

Zahlung durch Briefmarken oder
Wertzeichnung. Mit Silberkosten
zu 10. Einzelhandel 20. Montags
Kunst oder nach einem Beilage
die Postkarte zu 10.

Cigaretten, Türkische Tabake,
Specialitäten
Compagnie Laferme

Tobak- und Cigaretten-Fabriken, Dresden

Niederlage

Pragerstrasse 46.

Hartmann & Saam
Tapisserie-Manufaktur
Schloss-Strasse 17,
vis-à-vis dem Königlichen Schloss.

Billigte Preise. Grossartige Auswahl.

Nachtelegramme. Berlin. Bismarck traf gestern früh hier ein. — Moskau. Das Journal "Russischer Kurier" ist auf 4 Monate suspendiert worden. — London. Die Regierung besteht auf den Beschlüssen des Unterhauses in Betreff

der Landbill: wenn das Oberhaus widersetzt, wird das Parlament verlängert. Die Landbill würde dann im November wieder vorgelegt. — Rom. Kardinal Savolta weihte gestern früh den Bischof Rovelli. — Genf. Ein Meeting gegen das Garantiegesetz wurde

Witterung vom 14. August. Barometer nach Otto Bösch, Wallstraße 15 (Mittwoch) 726 Mill., seit gestern 3 Mill. gesunken. Thermometergr. n. Avenum: Temp. 16° C. niedr. Temp. 14° C. höch. Temp. 21° C. Süd-Wind. Feucht. Norm.

Münschen für den 15. August: Veränderlich, kühl,

zunächst noch etwas Regen.

Nr. 227.

Dresden, 15. August.

— Se. Maj. der König wird heute Nachm. 5 Uhr in Freiberg eintreffen und bis 12 Uhr die Gewerbeausstellung besichtigen, dann aber sich direkt nach Schloss Neuburg begeben, um dort vornehmlich bei Sonnabend den 20. d. Ausstellung zu nehmen. Die Strophen, durch die Se. Majestät in Freiberg fährt, werden befragt.

— Als der Kaiser von Österreich am 12. August auf seiner Reise von Vorarlberg nach Tirol auch das Städtchen Amstetten besuchte, fuhr er nach dem nahen Bregenz, um die zur Erinnerung an den 1851 ebenfalls durch einen Sturm aus dem Wagen verunglückten König Friedrich August von Sachsen erbaute Kapelle zu besuchen. Kaiser Franz Joseph vertratete dort ein kurzes Gebet, stieg dann den steilen Wald zur Straße hinan und setzte seine Weiterreise nach Innsbruck fort.

— Dem Landtage wird gleich bei seinem Zusammentreten eine Vorlage finanzieller Natur zugeworfen. Es handelt sich, dem Bericht nach, um eine Verstärkung der Bestände der Staatsfassen durch Aufnahme einer vorübergehenden (schwierigen) Schuldbefreiung von Bauten, s. B. einiger Sekundärgebäuden.

— Da dem in Aussicht gestellten abgehaltenen böhmischen Gaulturnfesten haben sich aus Sachsen Deputationen von turnerischen Vereinen (darunter auch aus Dresden) begeben. Diese wurden auf dem Ausflug der Bahnhofe von ihren böhmischen Brüdern mit besonderer Herzlichkeit begrüßt und in die feierliche geschnülzte Elbstadt geleitet. Man sah in derzeit viele schwarz-rothgoldene Fahnen; auch trugen viele böhmische Turner über die Brust Bänder in diesen Farben. Schwarz-roth-gold zu tragen ist von der 1. Statthalterei in Prag den Deutschen Böhmen als Nationalitätsfarbe ausdrücklich gewohnt worden.

— Der böhmisches Verein in Einheimischer und Fremder zur Wahrung gegenwärtiger Interessen hat fürstlich seinen diesjährigen "Begleiter" herausgegeben. Der Vorstand des Vereins hat mit diesem "Begleiter" das Interesse der Freunde wie dasjenige seiner böhmisches Vereinsmitglieder im Auge und wenn man bedenkt, daß die Freunde dieser "Begleiter" gratis erhalten und daß dieselben in die frequentirten Badeorte, an die größeren Hotels und sogar an überseeische Schiffahrtsgesellschaften gratis gehandelt werden, so ist der Nutzen für böhmisches Geschäftsinhaber schon befriedigend. Blättert man das hübsch ausgestattete und sonst mit vielem für Freunde Wissenswerten vertriebene Büchlein durch, so sieht es einem, als Einheimischen, denn doch etwas sonderbar aus, daß schon nicht nur solche Geschäftslute, die sich dem Vereins-Schiedsgericht unterworfen haben, sondern auch andere empfehlend ausgeführt sind — doch ganz vorsichtige Geschäftsfrau erwähnt erwähnt. Wenn auch die Empfohlenen sicher alle empfehlenswerten sind, so wundern sich doch z. B. unter den Hotels die ersten Ranges, wie Victoria, Bellevue u. c. vermessen, für ganz Dresden nur eine Buchdruckerei, nur einen Druckmacher, nur eine Weißwarenhandlung u. s. w. zu finden. Die Freunde müssen, falls sie sich nur auf diesen "Begleiter" stützen, nothwendig zu der Meinung kommen, das hier nicht viel Empfehlenswertes zu finden ist.

— Post. In Bautzen war am 16. August eine Postagentur eröffnet worden. Die neue Postanstalt, deren Bestellkreis die Ortschaften Neuer Anbau (Vogtland-Vorwerk), hühnchenhäusler, Kalbenhof, Jägerhaus, Vogelhäuser, Buschmühle (bei Bautzen) umfaßt, wird ihre Verbindung durch eine Botenpost zwischen Bischofswerda und Bautzen und durch Benutzung eines Juges der Linie Bischofswerda-Bautzen erhalten. Auch in Ottendorf, Kreishauptmannschaft Dresden, wird am 16. August eine Postagentur eröffnet werden. Die neue Postanstalt, deren Bestellkreis die Ortschaften Rüdersdorf, Berthelsdorf, Jörnshaus Alunker und die Hohnwaldsche umfaßt, wird ihre Verbindung durch die Eisenbahnzüge des Juras Bautzen-Schandau erhalten.

— In der Gold- und Silber-Manufaktur und Militärfabrik von Geißler u. Sohn, deren vorzügliche Fabrikate vielfach exportirt werden und vor kurzem auch zur Ausstattung der Armee für König Alfonso Verwendung fanden, feierte am 13. d. M. der Drahtseilmeister Krüger sein 25jähriges Arbeitserfolg. Aus Anlaß desselben batte der Inhaber der Firma für sein Personal ein Sommerfest in der Einrichtung veranstaltet, welches trotz Unlust der Witterung einen prächtigen Verlauf nahm. Nachdem der Jubilar vom Chef mit einer heraldischen Ansprache begrüßt und mit einer wertvollen goldenen Uhr beschenkt worden war, dem sich noch mehrere Geschenke von Seiten der Leute anteilten, amüsanten Vogelischen, gesellschaftlichen Spielen, Buden mit seltenen Schenkungsgegenständen, Ballonfeste u. c. die ca. 70 Teilnehmer bis zum Abendbrot mit seinen obligaten Toasten, dem dann später ein Tanzvergnügen folgte, welches die Gesellschaft bis nach 2 Uhr früh zu amüsieren pflegte. Der ganze Verlauf des Festes war allseitig höchst betriebsichtig und zeigte von dem guten Einvernehmen zwischen Chef und Personal. Es ist dies bereits das 3. derartige Jubiläum in dieser Fabrik. Mögen ihm noch viele folgen.

— Die Zeit der Reise ist gekommen und mit ihr die Bedürfnisse für die selbe. Hauptthäglich ist es die Kleidung, auf welche man achtet muß, damit selbig leicht, bequem und leichtdiam ist. Die Damenwelt findet daher auch in dem Schaukasten der Frau Lübeck Weigand & Co. Gal. Hoflieferanten (Schloßstraße) reizende Wiener Reisebüste ausgestellt, welche eine vorzüglich fleidame Fagon haben, geschmackvoll garnirt sind und den Vortheil bieten, von Damen jeden Alters getragen werden zu können, auch als Filzhat zugleich für den Winter verwendbar sind.

— Polizeibericht. Der Bäderlehring, welcher sich am Nachmittage des 12. d. M. durch eigene Unvorsichtigkeit erhebliche Brandwunden durch entzündetes Petroleum zugezogen hatte, ist in Folge der Verletzungen am 13. d. M. Rockmäß im Stadtbad verstorben.

— So etwas ist vielleicht noch nicht dogewesen. In Meuselwitz (Altenburg) legte sich der 80jährige Sohn des Witwers Schmidts auf die Eisenbahnschienen, und gab an, da man den Zug knapp vor ihm zum Stehen brachte und ihm ergriff, „er habe sich den Kopf wegschlagen lassen wollen, um einmal zu sehen, wie es ohne Kopf wäre.“

— Unter einem Theile des Bischöflichen des Fleischermeisters und Viehhändlers Müller in Frauenstein und der Gutsbesitzer Gottlob Träger in Kleinbothen und Bierberg in Friedersdorf ist die Maul- und Klauenpest ausgebrochen.

— Am 13. d. brannte die Scheune des Sobel'schen Gutes in Göllnitz bei Meißen mit den Untervorwerken nieder.

— Ein 23 Jahre alter Bergarbeiter in Freiberg möchte dieser Tage einen Selbstmordversuch durch Aufhängen der Faustader am linken Arm. Er war aber noch lebend, doch in ganz billiosem Zustande in einem Kartoffelstadel aufgefunden und nach dem Stadtkrankenhaus gebracht.

— Am 1. Decbr. 1880 betrug die Bevölkerung Sachsen 2,972,806 Personen, nämlich 1,445,390 männliche und 1,527,475 weibliche. Die Bevölkerungsdifferenz ist seit 1875 um 212,219 gestiegen

und ganz enorm ist im Verhältnis die weibliche Bevölkerung gewachsen, denn die bezeichnete Ziffer wird von 119,198 weiblichen und nur 93,021 männlichen Personen gebildet.

— Erhängt hat sich im Remembau zu Römerswalde der dem Tode stark ergeben gewesene Tagelöhner Kaltow.

— Ein läudliches, erst am 30. Juli aus der Weisheitsanstalt zu Borna entwichenes Frauennimmer hat am Mittwoch Abend in Chemnitz eine an der Stollberger Straße gelegene, mit 62 Schod' Gärten gefüllte Scheune abfackt.

— Antsgret. Der Handarbeiter Julius Robert Dittrich in Golberoda handelt in einer Stadt zu Ende vorigen Monats in seinem Heimatort herum und als er hierauf von dem mit Horn und Spick ausstaffierten Nachtwächter zur Ruhe vermischt wurde, ging Dittrich zu Thälmanns über und versetzte seinem Angreifer einen Stoß mit scharfem Behenzen in die Seite, daß der Wachfänger zurückfiel.

— Antsgret. Der Handarbeiter Julius Robert Dittrich vertritt

in Golberoda handelt in einer Stadt zu Ende vorigen Monats in seinem Heimatort herum und als er hierauf von dem mit Horn und Spick ausstaffierten Nachtwächter zur Ruhe vermischt wurde, ging Dittrich zu Thälmanns über und versetzte seinem Angreifer einen Stoß mit scharfem Behenzen in die Seite, daß der Wachfänger zurückfiel.

— Antsgret. Der Handarbeiter Julius Robert Dittrich vertritt

in Golberoda handelt in einer Stadt zu Ende vorigen Monats in seinem Heimatort herum und als er hierauf von dem mit Horn und Spick ausstaffierten Nachtwächter zur Ruhe vermischt wurde, ging Dittrich zu Thälmanns über und versetzte seinem Angreifer einen Stoß mit scharfem Behenzen in die Seite, daß der Wachfänger zurückfiel.

— Antsgret. Der Handarbeiter Julius Robert Dittrich vertritt

in Golberoda handelt in einer Stadt zu Ende vorigen Monats in seinem Heimatort herum und als er hierauf von dem mit Horn und Spick ausstaffierten Nachtwächter zur Ruhe vermischt wurde, ging Dittrich zu Thälmanns über und versetzte seinem Angreifer einen Stoß mit scharfem Behenzen in die Seite, daß der Wachfänger zurückfiel.

— Antsgret. Der Handarbeiter Julius Robert Dittrich vertritt

in Golberoda handelt in einer Stadt zu Ende vorigen Monats in seinem Heimatort herum und als er hierauf von dem mit Horn und Spick ausstaffierten Nachtwächter zur Ruhe vermischt wurde, ging Dittrich zu Thälmanns über und versetzte seinem Angreifer einen Stoß mit scharfem Behenzen in die Seite, daß der Wachfänger zurückfiel.

— Antsgret. Der Handarbeiter Julius Robert Dittrich vertritt

in Golberoda handelt in einer Stadt zu Ende vorigen Monats in seinem Heimatort herum und als er hierauf von dem mit Horn und Spick ausstaffierten Nachtwächter zur Ruhe vermischt wurde, ging Dittrich zu Thälmanns über und versetzte seinem Angreifer einen Stoß mit scharfem Behenzen in die Seite, daß der Wachfänger zurückfiel.

— Antsgret. Der Handarbeiter Julius Robert Dittrich vertritt

in Golberoda handelt in einer Stadt zu Ende vorigen Monats in seinem Heimatort herum und als er hierauf von dem mit Horn und Spick ausstaffierten Nachtwächter zur Ruhe vermischt wurde, ging Dittrich zu Thälmanns über und versetzte seinem Angreifer einen Stoß mit scharfem Behenzen in die Seite, daß der Wachfänger zurückfiel.

— Antsgret. Der Handarbeiter Julius Robert Dittrich vertritt

in Golberoda handelt in einer Stadt zu Ende vorigen Monats in seinem Heimatort herum und als er hierauf von dem mit Horn und Spick ausstaffierten Nachtwächter zur Ruhe vermischt wurde, ging Dittrich zu Thälmanns über und versetzte seinem Angreifer einen Stoß mit scharfem Behenzen in die Seite, daß der Wachfänger zurückfiel.

— Antsgret. Der Handarbeiter Julius Robert Dittrich vertritt

in Golberoda handelt in einer Stadt zu Ende vorigen Monats in seinem Heimatort herum und als er hierauf von dem mit Horn und Spick ausstaffierten Nachtwächter zur Ruhe vermischt wurde, ging Dittrich zu Thälmanns über und versetzte seinem Angreifer einen Stoß mit scharfem Behenzen in die Seite, daß der Wachfänger zurückfiel.

— Antsgret. Der Handarbeiter Julius Robert Dittrich vertritt

in Golberoda handelt in einer Stadt zu Ende vorigen Monats in seinem Heimatort herum und als er hierauf von dem mit Horn und Spick ausstaffierten Nachtwächter zur Ruhe vermischt wurde, ging Dittrich zu Thälmanns über und versetzte seinem Angreifer einen Stoß mit scharfem Behenzen in die Seite, daß der Wachfänger zurückfiel.

— Antsgret. Der Handarbeiter Julius Robert Dittrich vertritt

in Golberoda handelt in einer Stadt zu Ende vorigen Monats in seinem Heimatort herum und als er hierauf von dem mit Horn und Spick ausstaffierten Nachtwächter zur Ruhe vermischt wurde, ging Dittrich zu Thälmanns über und versetzte seinem Angreifer einen Stoß mit scharfem Behenzen in die Seite, daß der Wachfänger zurückfiel.

— Antsgret. Der Handarbeiter Julius Robert Dittrich vertritt

in Golberoda handelt in einer Stadt zu Ende vorigen Monats in seinem Heimatort herum und als er hierauf von dem mit Horn und Spick ausstaffierten Nachtwächter zur Ruhe vermischt wurde, ging Dittrich zu Thälmanns über und versetzte seinem Angreifer einen Stoß mit scharfem Behenzen in die Seite, daß der Wachfänger zurückfiel.

— Antsgret. Der Handarbeiter Julius Robert Dittrich vertritt

in Golberoda handelt in einer Stadt zu Ende vorigen Monats in seinem Heimatort herum und als er hierauf von dem mit Horn und Spick ausstaffierten Nachtwächter zur Ruhe vermischt wurde, ging Dittrich zu Thälmanns über und versetzte seinem Angreifer einen Stoß mit scharfem Behenzen in die Seite, daß der Wachfänger zurückfiel.

— Antsgret. Der Handarbeiter Julius Robert Dittrich vertritt

in Golberoda handelt in einer Stadt zu Ende vorigen Monats in seinem Heimatort herum und als er hierauf von dem mit Horn und Spick ausstaffierten Nachtwächter zur Ruhe vermischt wurde, ging Dittrich zu Thälmanns über und versetzte seinem Angreifer einen Stoß mit scharfem Behenzen in die Seite, daß der Wachfänger zurückfiel.

— Antsgret. Der Handarbeiter Julius Robert Dittrich vertritt

in Golberoda handelt in einer Stadt zu Ende vorigen Monats in seinem Heimatort herum und als er hierauf von dem mit Horn und Spick ausstaffierten Nachtwächter zur Ruhe vermischt wurde, ging Dittrich zu Thälmanns über und versetzte seinem Angreifer einen Stoß mit scharfem Behenzen in die Seite, daß der Wachfänger zurückfiel.

— Antsgret. Der Handarbeiter Julius Robert Dittrich vertritt

in Golberoda handelt in einer Stadt zu Ende vorigen Monats in seinem Heimatort herum und als er hierauf von dem mit Horn und Spick ausstaffierten Nachtwächter zur Ruhe vermischt wurde, ging Dittrich zu Thälmanns über und versetzte seinem Angreifer einen Stoß mit scharfem Behenzen in die Seite, daß der Wachfänger zurückfiel.

— Antsgret. Der Handarbeiter Julius Robert Dittrich vertritt

in Golberoda handelt in einer Stadt zu Ende vorigen Monats in seinem Heimatort herum und als er hierauf von dem mit Horn und Spick ausstaffierten Nachtwächter zur Ruhe vermischt wurde, ging Dittrich zu Thälmanns über und versetzte seinem Angreifer einen Stoß mit scharfem Behenzen in die Seite, daß der Wachfänger zurückfiel.

— Antsgret. Der Handarbeiter Julius Robert Dittrich vertritt

in Golberoda handelt in einer Stadt zu Ende vorigen Monats in seinem Heimatort herum und als er hierauf von dem mit Horn und Spick ausstaffierten Nachtwächter zur Ruhe vermischt wurde, ging Dittrich zu Thälmanns über und versetzte seinem Angreifer einen Stoß mit scharfem Behenzen in die Seite, daß der Wachfänger zurückfiel.

— Antsgret. Der Handarbeiter Julius Robert Dittrich vertritt

in Golberoda handelt in einer Stadt zu Ende vorigen Monats in seinem Heimatort herum und als er hierauf von dem mit Horn und Spick ausstaffierten Nachtwächter zur Ruhe vermischt wurde, ging Dittrich zu Thälmanns über und versetzte seinem Angreifer einen Stoß mit scharfem Behenzen in die Seite, daß der Wachfänger zurückfiel.

— Antsgret. Der Handarbeiter Julius Robert Dittrich vertritt

in Golberoda handelt in einer Stadt zu Ende vorigen Monats in seinem Heimatort herum und als er hierauf von dem mit Horn und Spick ausstaffierten Nachtwächter zur Ruhe ver